

Kompetenzen, Leistungsbeurteilung und Individuelle Förderung

Alle Klassenstufen

Individuelle Förderung / Herausgehobene Unterrichtsvorhaben:

Im Rahmen des Fachunterrichtes Erdkunde kann insbesondere bei Projekten (z.B. zu den Themen: „Strom und Wasser“, „Gefährdung des Klimas“ oder „Gefährdung des Tropischen Regenwaldes“) eine gezielte individuelle Förderung erfolgen. Diese Themen sollen die SuS auch auf der emotionalen Ebene ansprechen (Betroffenheit wegen der Gefährdung unsere Lebensräume und -grundlagen) und können dadurch zu einem besonders nachhaltigen Lernerfolg führen. Bei diesen Themen bieten sich außerdem Methoden der Binnendifferenzierung in besonderer Weise an, z.B. können verschiedene Aspekte des Themas von Gruppen auf unterschiedlichen Abstraktions- und Anspruchsniveaus erarbeitet werden. Auch Methoden, wie „Stationenlernen“, können zur individuellen Förderung dienen, z.B. bei den Themen „Wüste“, „Landschaftszonen“ und/oder „Unruhige Erde“. Auch in anderen Unterrichtsphasen und -reihen sollen Methoden der Binnendifferenzierung zum Tragen kommen und die Selbstständigkeit der SuS gefördert werden. Dies gilt auch für die topographischen Übungen, die eine besondere Möglichkeit bieten, unterschiedliche Aufgabenstellungen für einzelne SuS zu formulieren. Die kontinuierliche topographische Verflechtung der Themen, z.B. mit Hilfe einer immer weiter zu ergänzenden Deutschlandkarte (jedes Fallbeispiel wird von den SuS. eingezeichnet), soll die Nachhaltigkeit des Unterrichts erhöhen.

Leistungsbewertung, Lernerfolgsüberprüfung:

Zu den Bestandteilen der Leistungsbewertung gehören u.a.

- mündliche Beiträge im Unterricht, z. B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch.
- Schriftliche Beiträge zum Unterricht, wie Hefte und Mappen, sowie Ausarbeitungen im Rahmen von besonderen Unterrichtsvorhaben (siehe oben: Projekt/Computer).
- Evt. kurze schriftliche Übungen (bis zu 2 Übungen pro Halbjahr)
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns, z.B. Präsentation von Ergebnissen.

Klasse 5

Themenbezogene topographische Verflechtung:

Die Einordnung der Themen in einen topographischen Zusammenhang soll immer berücksichtigt werden.

Lernprogression:

In der Jahrgangsstufe 5 wird ein grundlegendes Verständnis für funktionale, kausale, genetische und prozessuale Betrachtung der Wechselwirkungen zwischen Naturfaktoren und menschlichen Aktivitäten angebahnt, um dieses bis zum Ende der Sekundarstufe I zu erweitern und zu vertiefen (vgl.: Kernlehrplan, S. 22).

Daher führt der Erdkundeunterricht aufbauend auf dem Sachkundeunterricht der Grundschule das dort Vorbereitete fort, vertieft und erweitert es, um die Lebenswirklichkeit immer stärker in ihrer Vielschichtigkeit unter fachlichen Perspektiven zu erfassen (vgl. Kernlehrpläne, S. 21). Zunächst wird in der Jgst. 5 anhand von anschaulichen, konkreten lebensweltlichen Bezügen und überschaubaren Raumbeispielen ein geographisches Grundwissen angestrebt. Dabei steht die Lebenswirklichkeit der Schüler im Vordergrund, z.B. Erfahrungen als Tourist am Meer oder in den Alpen. Im Verlauf der Stufe 5 kommen komplexere Fragestellungen hinzu.

Klasse 7

Themenbezogene topographische Verflechtung:

Die Einordnung der Themen in einen topographischen Zusammenhang soll immer berücksichtigt werden. Topographische Übungen bieten sich darüber hinaus besonders bei folgenden Fragenkreisen an: - Landschaftszonen der Erde; - Schwächezonen der Erde (vgl. Kernlehrpläne, S. 31).

Lernprogression:

Im Sinne einer Lernprogression beginnt der Unterricht in der Jahrgangsstufe 7 mit anschaulichen Fallbeispielen aus verschiedenen Räumen der Erde und wendet sich dann zunehmend abstrakteren Fragestellungen zu.

Klasse 8

Themenbezogene topographische Verflechtung:

Die Einordnung der Themen in einen topographischen Zusammenhang soll immer berücksichtigt werden. Topographische Übungen bieten sich darüber hinaus besonders bei folgenden Fragenkreisen an: - Bevölkerungsverteilung weltweit und in Europa

Lernprogression:

SuS sollen weiterhin im Umgang mit abstrakten Fragestellungen und Modellen geschult werden. Sukzessive sollen sie sich in die Analyse von komplexeren räumlichen Zusammenhängen einarbeiten.

Klasse 9

Themenbezogene topographische Verflechtung:

Die Einordnung der Themen in einen topographischen Zusammenhang soll immer berücksichtigt werden. Topographische Übungen bieten sich darüber hinaus besonders bei folgenden Fragenkreisen an: Verstädterung/ Städte in Europa , - wirtschaftliche Aktiv – und Passivräume in den Mitgliedsstaaten der EU; - Handelsströme zwischen den Wirtschaftsregionen der Welt, (vgl. Kernlehrpläne, .S. 31).

Lernprogression:

Im Sinne einer Lernprogression liegt der Schwerpunkt des Unterrichts in der Jahrgangsstufe 9 auf der Analyse von komplexeren räumlichen Zusammenhängen. Politische, wirtschaftliche und soziale Problemfelder werden unter einer erweiterten Perspektive und in vertiefender Betrachtungsweise analysiert. In diesem Zusammenhang wird das Inhaltsfeld 8 raumanalytisch vertieft. Am Ende der Stufe 9 wird eine fragengeleitete Raumanalyse des Alpenraums durchgeführt. Dieses Thema bietet sich an, da die vorher erworbenen Kenntnisse, z.B. aus den Bereichen „Tourismus“ und „Umwelt“ angewendet werden können. Projektvorschlag könnte eine Untersuchung der europäischen Disparitäten mit Hilfe der Geographischen Informationssysteme sein.